



PFARRBRIEF

prutz · ried · kauns · fendels · pfunds · tösens · spiss

Heft 65 | 19. Jänner 2025





Liebe Mitchristen!

Während ich diese Zeilen schreibe, verbrennen in Los Angeles tausende Häuser. Aber nicht nur dort, auch in der Ukraine, im Nahen Osten und in vielen anderen Ländern der Welt brennt die Erde.

Brände zerstören Hab und Gut, sie bedrohen Leib und Leben. Im übertragene Sinn ist der Mensch selbst oft die Ursache für Brände. In seiner Unfähigkeit, Kompromisse zu leben und mit seiner Leidenschaft, die eigene Meinung notfalls auch mit Gewalt durchzusetzen, entzündet sich immer wieder das Feuer der Zwietracht, der Gewalt und des Hasses. Die Ohnmacht gegenüber all dem sowie schwere Schicksalsschläge, der Tod eines lieben Menschen, Krankheit, Scheitern, Verlust und Enttäuschung lösen oft das Gefühl von Angst und Hoffnungslosigkeit aus. „Die Kerze der Hoffnung“, hörten wir in einer Weihnachtsgeschichte, „darf niemals ausgehen“. Mit der Kerze der Hoffnung können alle anderen Ker-

zen wieder angezündet werden, auch die Kerze der Liebe, die oft als erste aufhört zu brennen.

Papst Franziskus hat am Heiligen Abend 2024 die Heilige Pforte des Petersdoms durchschritten und damit ein „*Heiliges Jahr der Hoffnung*“ ausgerufen. Er möchte die gesamte Christenheit auf einen „*Pilgerweg der Hoffnung*“ mitnehmen.

Wir werden dieser Einladung folgen und uns im Heiligen Jahr 2025 vermehrt mit dem Thema „*Hoffnung*“ beschäftigen.

Zunächst einmal sollte ich auf Spurensuche gehen und im eigenen Lebensumfeld erkunden, was mich angesichts negativer Erlebnisse und Erfahrungen aus der eigenen Vergangenheit und angesichts oft trüber Zukunftsperspektiven noch hoffen lässt.

Zusammen mit der ganzen Diözese werden wir dann am 2. Februar bei den Gottesdiensten das „Heilige Jahr der Hoffnung“ auch in unseren Seelsorgeräumen feierlich eröffnen.

Viele Menschen werden heuer zu einem „*Pilgerweg der Hoffnung*“ aufbrechen und „*Orte der Hoffnung*“ aufsuchen. In den Pfarreien werden wir versuchen, einzelne „*Initiativen der Hoffnung*“ zu setzen. Im März wird uns Martin Lesky, der Leiter der Missionarischen Pastoral der DIBK besuchen und ein paar Ideen der Hoffnung mit uns teilen. In der Hoffnung auf ein gutes Jahr 2025 grüßt

Dekan Franz Hinterholzer



Was sagt die Bibel zum Thema „Hoffnung“



Täglicher Bibelvers

Herzlichen Dank allen, die während der Advent- und Weihnachtszeit dazu beigetragen haben, dass der tägliche Bibelvers auf Reisen gehen konnte! Es wird diesen Bibelvers weiterhin an Sonn- und Feiertagen geben.

Schickt mir doch bitte euer Lieblingszitat aus der Bibel.

Daraus wird ein Begleiter für die Fastenzeit entstehen, den ihr dann wieder täglich über Status oder Whatsapp Gruppe lesen könnt.
Vergelt's Gott!

Gerne auch weiterhin Fotos schicken an: alicehofer.fotos@gmail.com

Danke Alice Hofer für diese Initiative!

IMPRESSUM: Mitteilungsblatt der Seelsorgeräume Prutz und Dreiländereck.

Hersteller, Verleger, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dekan Franz Hinterholzer, Dorf 100, 6542 Pfunds

Mobil 0676 87 30 76 62 | Fax 0720 570 504 | www.dekanat-prutz.at

DVR-Nr.: 0029874 (11926)

Fotocredits: commons.wikimedia.org, istockphoto.com, Bergmoser&Höllner, pixabay.com und eigene Fotos .



Also - es trug sich so zu: am Silvesternachmittag entschied ich mich ganz spontan, in die letzte Messe des Jahres zu gehen. Weniger aus christlicher Pflicht, sondern aus Langeweile und froh, dieses mit vielen körperlichen und seelischen Schmerzen behaftete Jahr endlich abzuschließen und mit einem Gottesdienst ausklingen zu lassen. Also warf ich mich rasch in eine Sonntagskleidung, steckte eine Opfergeldmünze ein und machte mich auf den Weg in die Kirche.

Üblicherweise befinde ich mich ganz hinten oben am Chor, um bei den Altistinnen Lieder, Psalmen, Kanons, Choräle etc. mitzusingen. Leider ist mir da oben in der zweiten Bankreihe die Aussicht nach unten in den Kirchenraum und auf den Altar fast ganz versperrt. Also setzte ich mich nun in die 2. Reihe und saß da ganz allein. (rechts und links neben mir, vor und zwei Bänke hinter mir - alles leer) Ich wartete und horchte auf das Anschlagen der Kirchentür, die neue Kirchgänger ankündigte und auf das leise Proben des Viergesanges oben am Chor. Obwohl ich mich bei Messen mit den anderen Besuchern meist verbunden fühlte, war ich heute traurig und einsam. Um mich abzulenken, bewunderte ich den wunderschönen Weihnachtsschmuck. Besonders beeindruckte mich das nahe Christkindl in der Holzkrippe mit der kleinen Laterne davor.

Nun ging's los. Beten, zuhören - einfach

mittun! Und nun kommt's: Kurz vor der Kommunion meinte der Priester, er brauche einen Kommunionhelfer zum Austeilen der Hostien. Gleichzeitig zeigte er mit ausgestrecktem Arm auf mich. Hilfe! Er konnte doch nicht mich meinen. Ich bin doch nur Lektorin und keine Kommunionhelferin!

Also drehte ich mich um und schaute in die doch beträchtliche Menge - in der Hoffnung, er habe sich jemanden Passenderen ausgesucht. Aber der Priester schüttelte nur den Kopf und sagte zu mir: „Komm nur raus, es wird dich schon niemand fressen“.

Folgsam begab ich mich zum Altar hinauf. Hochwürden bot mir seelenruhig eine Hostie und den Wein zum Verzehr an. Würdig schluckte ich die Gottesgaben hinunter. Dann meinte der Pfarrer leise: „Hol den Kelch vom Tabernakel!“ Völlig verstört schritt ich zum Hochaltar hinauf, versuchte den Tabernakel zu öffnen, aber er ging nicht auf. Verzweifelt bat ich mit Blicken den nahe stehenden Mesner mir zu helfen. Gemeinsam gelang das ehrwürdige Unterfangen. Wie betäubt stellte ich den Kelch auf den Altar. Ganz gelassen flüsterte der Priester mir zu: „Nimm die Hostienschale, komm mit nach vorn und stell dich neben mich!“ Um Gottes Willen, was werden sich die Leute nur von mir denken? Und wird sich überhaupt jemand in der Reihe vor mir anstellen?



Vorher habe ich mich noch beim Pfarrer versichert: „Der Leib Christi!“ zu sagen. Meine Knie schlotterten, meine Hände zitterten. Aber tatsächlich - wohl einige Leute nahmen die Hostie aus meinen Händen entgegen. Manche lächelten mich aufmunternd an. Natürlich hatten wohl die meisten mitbekommen, was da ablief.

Endlich hatte ich es geschafft! Nun durfte ich die Kelche wieder in den Tabernakel zurückbringen und erleichtert in die Bank zurückgehen.

Oh Gott, ein Stein fiel mir vom Herzen! Nach der Messe verließ ich, den Kopf demütig gesenkt, als eine der Letzten die

Kirche. Viele lächelten mich an, manche klopfen mir auf die Schulter und einer meinte sogar: „Jetzt hast du einen neuen Job!“ Auf dem Kirchplatz traf ich Verwandte, und wir warteten gemeinsam auf den Pfarrer, um ihm alles Gute fürs Neue Jahr zu wünschen. Nun kam meine kleine Rache, und ich klagte ihn an: „Was hast du dir dabei nur gedacht?“ Gelassen antwortete er: „Du bist ja Lektorin, dann wirst du das ja wohl auch können?“

Fröhlich verabschiedeten wir uns dann, und beseelt machte ich mich auf den Heimweg. Das oft enttäuschende Jahr hat so für mich zu einem guten und veröhnlichen Ende gefunden.

Wenn du gerne Kommunionhelfer*in werden möchtest, melde dich bitte!

DER BISCHOF VON INNSBRUCK



Hoffnung – lässt nicht zugrunde gehen

Ich möchte hier einen Auszug aus dem Hirtenwort von Bischof Hermann Glettler zum „Jahr der Hoffnung“ abdrucken. Der gesamte Text kann nachgelesen werden unter:

<https://www.dekanat-prutz.at/de/dekanat-prutz/willkommen/>

Hoffnung ist uns tief ins Herz geschrieben. Sie ist der innere Antrieb, der lange Atem angesichts der vielfältigen Zumutungen des Lebens. Hoffnung ist gefragt – nicht erst dann, wenn die Gesundheit bedroht ist. „So lange ich atme, hoffe ich“ Der ge-

lehrte Cicero hat verstanden, dass wir bis zum letzten Atemzug zumindest eine Restmenge Hoffnung benötigen. Ohne Hoffnung kann kein Mensch überleben, auch keine Gesellschaft. Wir sind global gesehen nahe an einigen kritischen Kipp-Punkten. Die großen Ökosysteme unserer Erde beginnen zu flackern, wie die Experten sagen. Dieses Bild verwende ich für das emotionale Flackern einer nervösen Gesellschaft. Unsicherheit und Unbarmherzigkeit liegen in der Luft, auch viele Ängste und Hoffnungslosigkeit. Umso wichtiger ist es, „jedem Rede und Antwort zu stehen“, der nach dem vernünftigen Grund unserer Hoffnung fragt, wie es im ersten Petrusbrief heißt (1 Petr 3,15).

Pilgerschaft der Hoffnung

Mit großer Weitsicht hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Er ermutigt uns, in diesem Jahr das nötige Vertrauen wiederzufinden – „in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung vor der Schöpfung“. Mich überzeugt das Bild von der Pilgerschaft, denn Hoffnung ist kein Fertigprodukt, sondern ein Weg. Viele kleine Schritte sind notwendig. Und niemand soll zurückgelassen werden. Dafür stehen wir als synodale Kirche. Wir sind gemeinsam

unterwegs mit gläubigen und suchenden Menschen – inmitten einer bunten Gesellschaft. Letztlich leben wir von der Hoffnung, die Menschen vor uns zum Durchhalten motiviert hat. Jeder von uns kann Personen aufzählen, die trotz vieler Entbehrungen und Belastungen nicht aufgegeben haben. Manche darunter waren Alltagsheilige! Sollten wir verzagen?

Hoffnung miteinander teilen

Im November wurde St. Hedwig, der katholische Dom in Berlin nach einer langjährigen Sanierung wieder geöffnet. Ich durfte in der Unterkirche ein Kunstwerk installieren, das die Hoffnung thematisiert, die über unser irdisches Leben hinausweist. Erzbischof Heiner Koch erzählte mir am Rande der Feierlichkeiten von einer Begegnung mit einem Professor der Humboldt-Universität: Obwohl er sich selbst als Agnostiker bezeichnete, bat er ihn, für seine sterbenskranke Frau zu beten. Als sie dann verstarb, lud er ihn, den Bischof, zum Begräbnis ein. Es war eine rein säkulare Feier. Bei der persönlichen Verabschiedung nach der Zeremonie versicherte ihm der trauernde Mann, dass seine Anwesenheit für ihn das Wichtigste gewesen sei. Darauf erwiderte Heiner Koch etwas überrascht, dass er nichts beigetragen habe. „Doch“, antwortete der Professor, „sie stehen für eine Hoffnung, die wir uns selbst nicht geben können“. Mich be-

wegt diese Geschichte. Manchmal wird uns auch selbst erst in einer existentiellen Krise bewusst, dass die einzige, auch über den Tod hinaus tragende Hoffnung Jesus selbst ist.

(...)

Die Wallfahrt zueinander

Ein Tiroler Pfarrer hat mir erzählt, dass er bei einer Lourdes-Wallfahrt einen Gottesdienst mit der Einladung zur Krankensalbung feiern wollte. In der Vorbereitung bemerkte er jedoch, dass sich in der Gruppe kaum Kranke befanden, sondern vielmehr Angehörige, die stellvertretend für viele zum Gnadenort aufgebrochen sind. Klar war dem Pfarrer, dass er keine Als-ob-Geschichte machen wollte. Aber was tun? Schließlich lud er dennoch alle zur Salbung ein, aber mit dem Auftrag, dass sie unmittelbar nach dem Heimkommen jene Menschen aufsuchen sollten, für die sie unterwegs waren – ihnen sollten sie „die gesalbten Hände“ auflegen. Und sie taten es. Viele erzählten, dass sie bei diesen Besuchen sehr viel Hoffnung vermitteln konnten. Es war eine echte „Wallfahrt zueinander“. Machen wir bitte im „Heiligen Jahr“ viele Besuche dieser Art – persönlich und pfärrlich organisiert. Es ist wichtig, dass wir einander Hoffnung zusprechen!

Hoffnung als „Handwerk“

Vermutlich sprechen wir vom wichtigsten Handwerk, das jeder von uns ausüben kann: Trösten, jemanden unter die Arme greifen, die Hände zum Teilen öffnen. Aufhelfen und anpacken, wo es nottut – und sich dabei auch die Hände schmutzig machen. Jemandem am Krankenbett die Hand halten oder streicheln – und gelegentlich einander eine Umarmung schenken. Ich denke ganz besonders auch an die vielen Handgriffe der Hoffnung in der Begleitung von Kindern und Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Unzählige „Handreichungen“ in der Pflege und in den vielen sozialen Berufen. Nicht zuletzt ist es notwendig und heilsam, einander die Hand zu reichen, wenn Lieblosigkeit und Verletzungen Menschen entzweit haben. Hoffnung kehrt dorthin zurück, wo Versöhnung geschieht. Es braucht den Mut für den ersten Schritt – eine verkrampfte Hand, die sich löst, und eine Bitte um Entschuldigung. Ein Neubeginn ist immer möglich!

(...)

Begeben wir uns in dieser Weise von Neuem auf eine schöne und herausfordernde Pilgerschaft der Hoffnung! Den Segen Gottes dafür erbitte ich für alle Menschen unserer Diözese

Bischof Hermann Glettler

Nimm sein Bild in dein Herz

von Henri Nouwen ist ein inspirierendes Buch, das sich auf den inneren Weg der spirituellen Transformation konzentriert. Nouwen nutzt das Gleichnis vom verlorenen Sohn und Rembrandts berühmtes Gemälde dazu, tiefere Einsichten über Liebe, Vergebung und die menschliche Beziehung zu Gott zu vermitteln.

Das Buch lädt ein, sich in die drei Hauptfiguren des Gleichnisses

- » den verlorenen Sohn,
- » den älteren Bruder
- » und den barmherzigen Vater

hineinzusetzen.

Der Autor stellt damit auch drei Herausforderungen in den Mittelpunkt:

- » die Rückkehr zu Gott,
- » die Versuchung von Selbstgerechtigkeit
- » den Ruf, wie der Vater zu handeln: bedingungslos liebend & vergebend.

Nouwen verbindet persönliche Erfahrungen, theologische Reflexion und die Analyse von Rembrandts Kunstwerk, um den Leser zu einer tieferen Gottesbeziehung und zu mehr Mitgefühl mit sich selbst und anderen zu ermutigen. Es ist ein Buch über die heilende Kraft der Liebe und die spirituelle Reise hin zur inneren Freiheit.

Markus Raich aus Ried i.O.



**Kennst auch du ein Buch, das du gerne anderen weiterempfehlen möchtest?
Dann melde dich bei Alice Hofer oder Dekan Franz Hinterholzer.**



**Willst du Gott
an überraschenden Stellen
deines Alltags entdecken?
Dann mach Exerzitien
im Alltag!**

Exerzitien = Übungen
im normalen Alltag zu Hause
4 Wochen
4 Impulse pro Woche
15 Minuten am Tag
1 x in der Woche einen Austausch
Gemeinschaft erleben
Kraft schöpfen
jedes Jahr NEU!

Jeden Tag gilt es Entscheidungen zu treffen. Jede Wahl hat Konsequenzen. Im Kopf und Herzen sollte es „stimmig“ sein, wenn man sich für / gegen etwas entscheidet. Exerzitien helfen, die eigene Aufmerksamkeit zu schulen - Entscheidungen zu treffen, durchzuhalten und gegebenenfalls auch auszuhalten! Lass dich ein auf das Motto:

ENTSCHIEDEN LEBEN – Geh, wohin dein Herz dich trägt.

Einladung zu den Exerzitien im Alltag

Donnerstag, 06.03.2025 um 19:45 Uhr
im Kapuzinerkloster in Ried i.O.

Begleitung, Anmeldung und Infos:
Andrea Jenewein: 0660 / 3613327

Freitag, 07.03.2025 um 14:00 Uhr
Wieder in Form von Spaziergängen zu
verschiedenen Orten...

1. Start bei der Pfarrkirche in Tösens
Begleitung, Anmeldung und Infos:
Marianne Breuss 0676 / 87307666
Alice Hofer 0676 / 87307693





Ein großes Vergel's Gott an Erni Kathrein und Maria Schöpf für den jahrelangen ehrenamtlichen Besuchsdienst bei den Geburtstagsjubilaren in Prutz!

Ihr habt vielen Menschen große Freude bereitet!

Glaubenszeugen-Gespräch

Sonntag, 09.02.2025 um 10 Uhr
im Rahmen der hl. Messe in der Pfarrkirche Prutz

Der ehemalige CARITAS Direktor Georg Schärmer kommt ins Gespräch über „Caritas - gelebte Nächstenliebe!“



Ein herzliches Willkommen im Team!

Wir begrüßen Peter Kerber ganz herzlich als Mesner in Ried i.O. und wünschen ihm viel Freude bei seinem Dienst!



An dieser Stelle noch ein großes Danke an den verstorbenen Mesner Siegfried Erhart für sein segensreiches Wirken in der Pfarre Ried. i.O.

Der Herr schenke ihm die ewige Freude!



Geldspende

Herzlichen Dank an Frau Frieda Heiß, die anlässlich ihres runden Geburtstags

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

auf Geschenke verzichtet hat und die Gäste bat, ihre Aufmerksamkeit auf soziale Not zu richten. Danke für die großzügige Spende auf das Notfallkonto der Pfarre Prutz. Das Geld wird gewissenhaft an Bedürftige weitergeleitet.

Vergelt's Gott!

Danke allen, die in der Advents- und Weihnachtszeit unsere Kirchen so schön schmücken, Krippen und Christbäume aufrichten
(und wieder verräumen)
und die Gotteshäuser pflegen und reinigen.

Allen Musikgruppen, Organisten und Chören sei ebenfalls gedankt.

Ihr tragt wesentlich dazu bei, dass die Gottesdienste so schön gestaltet werden können.

Vergelt's Gott allen, die Blumen und Weihnachtsschmuck gespendet haben!





20-C+M+B-25

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

... UND ZUM SEGEN
WERDEN...

Und ihr habt ALLE
dazu beigetragen:
Danke den
Organisator:innen,
Begleiter:innen, Fahrern,
Musikanten
allen, die verköstigt
haben, sowie ALLEN
Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen für den
Dienst als Sternsinger:in!

Vergelt's Gott allen,
die gespendet haben:
Pfunds - 11.359,58
Prutz - 8.583,-
Kauns / Kbg - 6.532,50
Ried - 6.532,50
Tösens - 2.449,40
Fendels - 2.254,40
Spiss - 639,-
Vergelt's Gott !!!



Pfunds-Seniorenstube

jeden Mittwoch um 14 Uhr

Tösens Spiele-Nachmittag

Mittwoch, 05.02.

14:00 Uhr im Schützenheim

Fendels Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 13.02.

um 13:30 Uhr in der Gemeinde

Kauns

Donnerstag, 13.02.

14 Uhr hl. Messe anschließend
Treffen in der Gemeinde

Ried

Vinzenzstube

Mittwoch, 19.02. - Spiel & Spaß
mit Andrea Jenewein

Prutz

Geselliger Nachmittag

Mittwoch, 19.02. - Vortrag Polizei:
„Ofer werden ist nicht schwer!“
um 14:30 Uhr im Widum



**Jeder Moment
ist vergänglich.
Aber die
Vergänglichkeit
macht ihn so wertvoll.**



Prutz

- » **Mittwoch um 19:00 Uhr**
Rosenkranz (ab Februar)
- » **Donnerstag 18:30 Uhr**
Aussetzung und Rosenkranz um geistliche Berufe
- » **Freitag von 18:30 bis 19:30 Uhr**
Eucharistische Anbetung

Pfunds

- » **Montag um 17:00 Uhr**
Rosenkranz in Stuben
- » **Mittwoch um 17:00 Uhr**
Rosenkranz im Dorf
- » **Donnerstag von 19–20 Uhr**
Eucharistische Anbetung
- » **Freitag um 18:30 Uhr**
Rosenkranz im Dorf
(außer wenn Beerdigung)

Ried

» **NEU!**

18:30 Uhr Rosenkranz vor dem Gottesdienst am Dienstag

Tösens

- » **jeden Freitag um 19:00 Uhr**
Rosenkranz und Eucharistische Anbetung für Familien und geistliche Berufe

Kauns

- » **Montag um 14:00 Uhr**
Rosenkranz in der Pfarrkirche
- » **Rosenkranz**
vor jedem Gottesdienst



Di 21.01.	Ried	19:00 Uhr – Sebastian-Bittgang von der Pfarrkirche zur Kapuzinerkirche. Dort hl. Messe Gebet für Rosa Halbeis u. verst. Ang. / Otto Rettenbacher JM u. Ang. / Walter Regensburger / Erwin Thöni u. verst. Ang, Iris u. Josef Handle / Maria u. Martin Gstrein / zu Ehren d. hl. Bruder Klaus
Mi 22.01.	Tösens	08:00 Uhr – Wortgottesdienst Gebet für Verst d. Fam. Breuß-Schlatter / Hans u. Brunhilde Müller, Anna Herzig, Hubert Müller, Hans Auderer / Anna u. Franz Pesatti, Walter Prem, Heidi u. Robert Steinmetz
	Birkach	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Lisa u. Alois Lenz, verst. Köhle-Schmid / verst. Kratter-Saifart u. Schmed-Stocker/Alfons, Frieda u. Norbert Mark / Geni, Engelbert u. Margit Westreicher / Maria, Franz u. Vinzenz Köhle / Anton, Philomena, Harald u. Ingrid Schaffenrath / Alois Mark
Do 23.01.	Prutz	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Josef Anton Erhart / P. Janauscheck / Arme Seelen
	Kauns	19:00 Uhr – hl. Messe: Gebet für Walter JM, Franz u. Mari- anne Wille / Elisabeth Schranz
Fr 24.01.	Pfunds	19:00 Uhr – hl. Messe: Gebet für Margaretha u. Karl Zegg/ Anton Monz, Alois Netzer, Josef u. Hilde Siegele / verst. Westreicher-Thöni-Gasser / Alois Köhle u. Karl Jenal / Mario, Maria u. Albert Pirchner / Helmut Plattner u. verst. Ang., Paul Prack / Melanie und Johanna Gschnitzer u. Hans Mangott / Franz u. Mathilde Westreicher, Josef Walzl, Erwin Netzer / Rudolf Wachter / Waltraud Schuchter

SAMSTAG, 25. Jänner 2025

Kauns	19:00 Uhr – Schützen-Messe Gebet für Maria Bregenzer JM /Herbert JM u. Irma Stöckl / Ernst Huter, Fam. Josef Gigele / Anton u. Marianne Sporer / Leb. u. Verst. d. Schützen- kompanie Kauns & Kaunerberg
--------------	--

SONNTAG, 26. Jänner 2025

Prutz 10:00 Uhr – Wortgottesdienst

Gebet für Anna JM u. Anton Kirschner / Josef Mair JM / Maria Wolf / Johann Wolf / Emma Regensburger u. Ang. / Olga Thöni, Lydia Partoll, Josef u. Martina Köhle / Edith Würfl / Anton Zegg u. Maria / Josef Strigl JM, Johann u. Lydia Streng / Leb u. Verst. d. Fam. Heiß-Regensburger / Josef Doll / Heinrich Kofler JM u. David Heiß JM u. Fam. / Maria Schranz JM u. leb. u. verst. Ang.

Ried 08:30 Uhr – hl. Messe

I. Jahrtag für Annemarie Greiter

Bundesmesse für Erwin Thöni

Gebet für Hermann Lutt JM / JM für Paula u. Hubert Waldhart / Agnes Mayrhofer JM, Rosa u. Johann Schmid

Kauns 08:30 Uhr – Wortgottesdienst

Gebet für Adelheid u. Anton Nigg, Eltern u. verst. Geschw. / JM für Hans, Regina u. Rupert Nairz; Pepi u. Marianne Wille / Luise JM u. Rosa Lentsch/ Linda Eiterer JM u. Ang. / Johann, Adlinde u. Frieda Stöckl / Alois Praxmarer JM / Arme Seelen

Fendels 10:00 Uhr – hl. Messe

Gebet für Josef Schranz Hnr.26 / Franz Schranz Hnr.28 JM / David, Maria u. Josef Schranz Hnr.18

Pfunds 08:30 Uhr – Wortgottesdienst

Gebet für Fam. Habicher u. Hangl / Maria u. Hansl Gager, Hildegard Kindermann u. Helga Weinberger / Hella u. Helmut Gager u. Ang. / Walter Ramsbacher u. verst. Mangott / Josef u. Paula Hörmann, Hermann u. Anton Mark / verst. Greil-Eiterer u. Ang. / Alfons Mark, Hermann, Anna u. Walter Regensburger

Tösens 10:00 Uhr – hl. Messe

Gebet für Josef u. Frieda Kaltenbacher / Fam. Schranz NR.17 u. Ang. / Priska u. Friedrich Lung / zu Ehren d. Gottesmutter u. d. hl. Josef

Spiss 10:00 Uhr – Wortgottesdienst

Gebet für Josef Theni



Di 28.01.	Ried	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Elisabeth Mark JM / Gerhard, Oskar, Agnes u. Erwin Thöni / Elisabeth Köhle / Robert u. Berta Köhle / Theresia Handle / zu. Ehren d. hl. Antonius
	Stuben	17:00 Uhr – Wortgottesdienst
Mi 29.01.	Tösens	08:00 Uhr – Wortgottesdienst Gebet für Gerhard Thöni / verst. Pate Anton Soratru u. Thomas Renner
Do 30.01.	Prutz	19:00 Uhr – hl. Messe <i>30ster für Michael Ertler</i> Gebet für Julia Schumacher JM / Rosa JM u. Fritz Schöpf / Irmgard Nigg JM / Johanna Osmate, geb. Jung / Arme Seelen
	Ried	16:00 Uhr – Kindersegen in der Pfarrkirche; anschließend Kaffee und Kuchen im Kapuzinerkloster
	Kauns	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Elsa u. Erwin Hafele / Arme Seelen
Fr 31.01.	Pfunds	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Alarich u. Andrä Huter, Peter u. Gusti Walder / Lindi, Franz u. Stefan Massani u. verst. Hausewirt-Ploner / Amalia, Antonia u. Mathias Slamanig / Alois Benischek u. Eltern u. verst. Mangott / Aloisia u. Anton Netzer / Jürgen Greil, Thomas Plangger, Andreas Weierberger / Berta u. Peter Kurz / Anja, Edith u. Ernst Schaffenrath



Johannes Don Bosco
1815 - 1888 Turin
Patron der Jugend
Gründer der Gemeinschaft der Salesianer
und der Don Bosco Schwestern



SONNTAG, 02. Februar 2025 - **Maria Lichtmess** - Kerzenweihe

Prutz 10:00 Uhr – hl. Messe

Gebet für Fam. Agerer u. leb. u. verst. Ang. / Fam. Wille-Unterdorfer / Johann Wieser JM / Lena JM u. Alois Wolf, Alois Schönherr / Ida JM u. Erna Regensburger u. Ang. / Fam. Belej u. Ang. / Johanna Wucherer

**Ried 08:30 Uhr – Wortgottesdienst
Bundesmesse für Tilli Waldegger**

Gebet für Verst. d. Fam. Salner-Trenker / Hedwig Maaß u. Ang. / Josef JM u. Walter Erhart / Sophie Larcher JM / Waltraud Eiter / nach Meinung / zu Ehren d. hl. Schutzengel

Kauns 08:30 Uhr – hl. Messe mit **Blasius-Segen**

Gebet für Rudolf JM, Meinrad u. Markus Huter / Emma Kiechler JM / Adelheid u. Anton Nigg-Strickner / verst. Geschw. Neuner u. Ang. / Erich u. Ida Schranz, Irma Larcher, Friedrich Haslwanger / Tobias Mark JM / Paul Walzthöni u. verst. Geschw. / Anna u. Eugen Kofler, Elsa Zangerle / Arme Seelen

Fendels 10:00 Uhr – hl. Messe mit **Blasius-Segen**

Gebet für Karl Buchhammer JM / Marialuise Eberhart JM / Antonia u. Alois Schranz

Pfunds 08:30 Uhr – hl. Messe

Gebet für verst. Niklaus-Merhar-Gager / Lisa u. Alois Lenz / Margit Köhle, Sophie u. Vinzenz Schmid / Hilda Juen, Theresia Greil / Alma u. August Eckhart / Christoph Pinzger u. Fam. Pinzger-Hangl / Geni, Engelbert u. Margit Westreicher / Maria u. Peter Westreicher, Josef u. Sofie Peer u. Ang./ Berta u. Ernst Köhle

Tösens 10:00 Uhr – Wortgottesdienst mit **Blasius-Segen**

Gebet für Hans Neururer / Verst. d. Fam. Jenewein-Granig-Wachter / Ilse Schmidt / Toni Millinger, Maria Zauner / Leb. u. Verst. d. Fam. Kneringer-Thöni / Hans Leo / Kurt Tschappeller u. Ang. / Albert Fleisch u. verst. Ang.

Spiss 10:00 Uhr – Wortgottesdienst

Gebet für Otto Mangott 28



Di 04.02.	Ried	19:00 Uhr – hl. Messe mit Blasius-Segen Gebet f. Ida Greif JM, Mina Strobl / Ko JM u. Heidi Eerbeek / Arme Seelen / zu Ehren d. hl. Antonius
	Faggen	19:00 Uhr – hl. Messe mit Blasius-Segen
Mi 05.02.	Tösens	08:00 Uhr – Wortgottesdienst Gebet für Hans u. Brunhilde Müller, Anna Herzig, Hubert Müller, Hans Auderer
Do 06.02.	Prutz	19:00 Uhr – hl. Messe mit Blasius-Segen Gebet für Ersnt Wöll JM u. leb. u. verst. Ang. / Fam. Venek- Neururer-Schuler / Arme Seelen
	Kauns	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für alle Armen Seelen
Fr 07.02.		HERZ JESUS FREITAG
	Ried	08:00 Uhr – hl. Messe in der Kapuzinerkirche mit Blasius-Segen
	Pfunds	19:00 Uhr – hl. Messe mit Blasius-Segen Gebet für Hedwig u. Walter Schranz u. Ang. / verst. Dangel- Schranz, verst. Westreicher-Walzthöni-Patscheider / Maria u. Erwin Stecher

Maria Lichtmess

Standestag der Frauen und Mütter.
Eltern, die 2024 ein Kind
zur Taufe getragen haben,
erhalten beim Gottesdienst
am Sonntag, 2. Februar
einen besonderen Segen und eine Kerze.
In Pfunds lädt der Familienkreis
anschließend zu Kaffee und Kuchen ins
Heim der Begegnung ein.
Herzlich willkommen!



SAMSTAG, 08. Februar 2025

Spiss 19:00 Uhr – hl. Messe mit **Blasius-Segen**
Jt für Hermann Jäger 14

SONNTAG, 09. Februar 2025

Prutz 10:00 Uhr – hl. Messe
Glaubenszeugen-Gespräch mit Herrn Georg Schärmer
Gebet für Rudolf u. Martin Pelinka / Peter Wolf, Lena Wolf / Thomas Margreiter JM u. Irmgard / Robert Jenewein JM

Ried 08:30 Uhr – hl. Messe
Bundesmesse für Siegfried Erhart
Gebet für Edith u. Alois Erhart / JM für Dora u. Maria Preisenhammer / Peter JM u. Mina Pedroß / Rosa Schranz JM u. verst. Ang. / Franz Sailer u. Fam.

Kauns 08:30 Uhr – hl. Messe
Gebet für Heinrich Eiterer u. leb. u. verst. Ang. / Maria Bregenzer / Frieda JM u. Ludwig Lenz u. leb. u. verst. Ang. / Rudl Hafele / Maria u. Erwin Neururer / Monika JM u. Hermann Schmid / Fam. Schranz-Klotz u. Ang./ Barbara JM u. Walter Buchhammer u. Ang. / Adeline, Johann u. Frieda Stöckl

Fendels 10:00 Uhr – Wortgottesdienst
Gebet für Maria Greiter / Franz Greiter JM / Walter Krug JM / Hans Schranz Hnr.34 / Ida u. Johann Walch

Pfunds 08:30 Uhr – hl. Messe
Grabbrüderamt für Josef Hangl
Gebet für Hugo Monz u. verst. Ang. / verst. Oberhofer u. Julia Köhle / Gretl Stadelwieser / Alois u. Albine Gundolf / Alois u. Theresia Wachter / Franz u. Mathilde Westreicher

Tösens 10:00 Uhr – hl. Messe
Gebet für Hilde u. Julius Huter / Josef u. Regina Waldhart / Fam. Achenrainer-Geiger / Fam. Achenrainer-Larcher / zu Ehren d. Gottesmutter u. d. hl. Josef



Di 11.02.	Ried	19:00 Uhr – hl. Messe - <i>I. Jahrtag für Christine Niederreiter</i> Gebet für Karl Patscheider JM / Anna Moriggl JM u. Ang. / Theresia Handle u. Ang. / Peter Winkler JM / zu Ehren d. hl. Schutzengel
	Stuben	17:00 Uhr – Wortgottesdienst
Mi 12.02.	Tösens	08:00 Uhr – Wortgottesdienst - Gebet für Wilhelm u. Josefa Federspiel, Josef u. Josefa Achenrainer
Do 13.02.	Kauns	14:00 Uhr – hl. Messe; anschließend Seniorennachmittag Gebet für Emma u. Josef Kiechler
	Prutz	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Othmar Maaß u. verst. Ang. / Hermine u. Franz Stecher / Arme Seelen
Fr 14.02.	Pfunds	19:00 Uhr – hl. Messe <i>I. Jahrtag für Irma Gabl</i> Gebet für Manfred Kutta / Anton Öttl, Johann Kröll u. verst. Eltern / Robert Kleinhans u. Ang. / verst. Westreicher-Walch / Anton Monz, Alois Netzer, Josef u. Hilde Siegele / Hanni Schuchter u. Maria Eckhart / verst. Stecher-Huter, Frieda u. Hans Plazotta

Wir wünschen alles Gute zum Valentinstag und Gottes Segen für euch und eure gegenseitige Liebe.

Zum **Partnerschaftsgottesdienst**
am Sonntag, 16. Februar
um 10:00 Uhr in Prutz
sind alle Paare, auch Gleichgeschlechtliche u.a.
herzlichst eingeladen.
Wir bitten Gott um seinen Segen
für Menschen, die sich lieben.



SONNTAG, 16. Februar 2025

Prutz **10:00 Uhr – Partnerschafts-Gottesdienst**
Gebet für leb. u. verst. Welti-Zangerl / Eltern u. Geschw. Kofler-Mair /
Gusti u. Kassian Schranz

Ried **08:30 Uhr – hl. Messe**
Bundesmesse für Waltraud Eiter
Gebet für Fam. Schmid u. Ang. / Sepp Maurer u. verst. Eltern / Alois
Schönherr JM u. Edith

Kauns **08:30 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Rosa Lentsch u. verst. Ang. / Friedrich Schimpfössl, Zenzl,
Alfons u. Josef Stöckl / Fam. Eiterer-Pircher / Anna Auer u. verst. Ang. /
Elisabeth Schranz, Edith Larcher / Helene Eiterer / Karl Kiechler u. verst.
Ang.

Fendels **10:00 Uhr – Wortgottesdienst**
Gebet für Peter u. Theresia Schranz u. Eltern / Midl, Julius u. Beatrix
Schranz / Resi Schranz / David u. Johann Schranz, Othmar u. Elisabeth
Senn

Pfunds **08:30 Uhr – hl. Messe**
Gebet für verst. Kratter-Saifart, Agnes u. Rudolf Rudig / Elfriede u. Pepi
Monz / Franz, Ludwig u. Gabriele Öttl / Anna Köhle, Maria u. Lorenz
Purtscher / Christian Senn, Maria Neururer u. Josefine Schatz / Karl We-
streicher

Tösens **10:00 Uhr – Wortgottesdienst**
Gebet für Pepi Kneringer / Meinrad Kneringer, Manuel Lott / Josef Hangl /
Oswald u. Cilli Regensburger, Heidi Weiler

Spiss **10:00 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Richard u. Ernst Jäger 5



Di 18.02. Ried **19:00 Uhr – hl. Messe – FAMI**
im geheitzten Pfarrsaal im Kapuzinerkloster
Gebet für Fam. Larcher-Grießer-Schranz /
Fam. Pfeifer-Fugunt-Beer / Maria u. Martin Gstrein /
verst. Gerstgrasser / zu Ehren d. hl. Schutzengel

Faggen 19:00 Uhr – hl. Messe

Mi 19.02. Tösens 08:00 Uhr – Wortgottesdienst
Gebet für Franz, Luise u. Reibold Wachter

Do 20.02. Prutz 19:00 Uhr – hl. Messe
Gebet für alle Armen Seelen

Kauns 19:00 Uhr – hl. Messe

Fr 21.02. Pfunds 19:00 Uhr – hl. Messe
Gebet für Johann Wille / verst. d. Fam. Köhle-Auer-Oberhofer / Albin u. Ida Krabacher / Alois Köhle, Hanni u. Richard Greil / Anna Westreicher / Margreth Zangerl u. Jenny Huber / Cilli Falkner, Erich, Jaqueline u. Klara Neurauder

Redaktionsschluss für den nächsten
Pfarrbrief: Donnerstag, 20.02.2025

SONNTAG, 23. Februar 2025

Prutz **10:00 Uhr – Familien-Messe und Vorstell-Gottesdienst EK-Kinder**
I. Jahrtag für Hermine Spiß
Gebet für Amalia Heiß JM u. verst. Ang. / Dekan David Knapp / Maria Wolf / Josef Doll, Walter Prantner, Marianne Brendle / Albert JM u. Emila JM Kneringer, Hermann Kneringer / Lois Schranz JM / Fam. Belej u. Ang.

Ried **08:30 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Helga Handle JM / Hermann Lutt / Franz Köhle

Kauns **08:30 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Heinrich Haslwanter / Irma u. Herbert Stöckl / Richard JM u. Josef JM Hann u. verst. Ang. / Mathilde Nigg

Fendels **10:00 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Dekan David Knapp / Alois Pult u. Johann Tschuggmall JM / Milli Schranz JM, Adolf u. Anni Schranz / Theresia u. Alfred Lechleitner

Pfunds **08:30 Uhr – hl. Messe; anschließend Pfarrcafé**
Gebet für Maria u. Hansl Gager, Hildegard Kindermann u. Helga Weinberger / verst. Westreicher-Thöni-Gasser / Walter Ramsbacher u. verst. Mangott / Aloisia Stecher, verst. Maaß u. Christine Plangger / Josef u. Luise Thöni, Hansl u. Maria Kern / Norbert Mark u. verst. Ang. / Josef u. Paula Hörmann, Hermann u. Anton Mark / Josef Greil / Herta Permann, Adeline u. Ludwig Blaas, Lydia u. Rudolf Permann

Tösens **10:00 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Vroni u. Kurt Wucherer / Monika Winkler / Benedikt u. Anna Jenewein u. verst. Ang. / Priska u. Friedrich Lung

Spiss **10:00 Uhr – Wortgottesdienst**
Gebet für Eltern u. Geschw. d. Fam. Jäger 10



Di 25.02.	Ried	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Elisabeth Köhle / zu Ehren d. hl. Schutzengel
	Stuben	17:00 Uhr – Wortgottesdienst
Mi 26.02.	Tösens	08:00 Uhr – Wortgottesdienst Gebet für Rosa u. Josef Hörhager u. Eltern u. Geschw.
Do 27.02.	Prutz	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Irmgard u. Karl Nigg
	Kauns	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Alois Huter JM, Franz Muigg u. verst. Ang.
Fr 28.02.	Pfunds	19:00 Uhr – hl. Messe Gebet für Anna u. Alfred Pinzger, Christoph Pinzger, Manfred Mair / Lindi, Franz u. Stefan Massani / Hubert u. Waltraud Schuchter



*Papst Franziskus möchte uns im Heiligen Jahr 2025
auf einen Pilgerweg der Hoffnung mitnehmen.*

SAMSTAG, 01. März 2025

Spiss **19:00 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Corsin Walser u. Hedwig Jenal 28

SONNTAG, 02. März 2025

Prutz **10:00 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Erna Regensburger u. Ang. / Rupert JM u. Elfriede Huter / Peter Schranz sen. JM u. leb. u. verst. Ang. / Maria Schlatter JM, Fam. Partoll / Leb. u. Verst. d. Fam. Frühauf-Purtscher

Ried **08:30 Uhr – Wortgottesdienst**
I. Jahrtag für Helmuth Josef Eiter
Gebet für Hermann Salner u. Ang. / Walter Waldner JM, Lydia u. Ossi Baumann

Kauns **08:30 Uhr – hl. Messe _ **Vorstell-Gottesdienst EK-Kinder****
Gebet für Adelheid u. Anton Nigg-Strickner / Maria Bregenzer / Erwin u. Maria Neururer / Arme Seelen

14:00 bis 15 Uhr – Stundgebet

Fendels **10:00 Uhr – hl. Messe _ **Vorstell-Gottesdienst EK-Kinder****
Gebet für Chrysanth Mark JM / verst. Obergolser-Schranz-Larcher / Franz, Ida u. Erich Schranz

Pfunds **08:30 Uhr – hl. Messe**
Gebet für Josef u. Luise Thöni, Hansl u. Maria Kern / Josef Hangl / Geni, Engelbert u. Margit Westreicher / Alois u. Theresia Wachter / Fam. Walch-Greil

Tösens **10:00 Uhr – Wortgottesdienst**
Gebet für Rosa u. Rupert Achenrainer u. Ang. / Hans Neururer


19. bis 25. Jänner 2025

Prutz	Lidwina u. Walter Pfausler	Dorf	Fam. Beil
Ried	Fam. Köhle-Handle	Stuben	Engelbert Wachter
Kauns	Fam. Schranz-Larcher	Tösens	Regensburger-Haslwanter
Fendels	David Schranz	Kapuz.	Pepi Partoll

26. Jänner bis 01. Februar 2025

Prutz	Edith Würfl	Dorf	Greil-Walch
Ried	Fam. Mayrhofer	Stuben	Christian Senn u. Ang.
Kauns	Eugen u. Anna Kofler	Tösens	Fam. Folie-Riezler
Fendels	Marialuise Eberhart	Kapuz.	Ernst u. Hugo Huter

02. bis 08. Februar 2025

Prutz	Fam. Erhart-Aichholzer	Dorf	verst. Regensburger-Spiss
Ried	Robert Maaß	Stuben	Elfriede Monz
Kauns	Fam. Lenz-Laimer	Tösens	Arme Seelen
Fendels	David Schranz	Kapuz.	verst. Gerstgrasser

09. bis 15. Februar 2025

Prutz	mit der Bitte um Frieden	Dorf	Maria u. Erwin Stecher
Ried	zu Ehren d. hl. Schutzengel	Stuben	Manfred Kutta
Kauns	Mathilde Nigg	Tösens	Achenrainer-Huter-Moritz
Fendels	Peter Schranz	Kapuz.	Siegfried Erhart

16. bis 22. Februar

Prutz	Heinrich Förg u. Ang.	Dorf	Christoph Pinzger
Ried	zu Ehren d. hl. Schutzengel	Stuben	
Kauns	Helene Eiterer	Tösens	Stefan Kofler
Fendels	Rudolf u. Chrysanth Mark	Kapuz.	Albert Fleisch

23. Februar bis 01. März 2025

Prutz	zu Ehren d. hl. Schutzengel	Dorf	Lindi Massani u. Ang.
Ried	zu Ehren d. hl. Schutzengel	Stuben	
Kauns	Fam. Eiterer-Kathrein	Tösens	Rosa u. Albin Lenz
Fendels	Stefan Schlaber	Kapuz.	Hedwig Haslwanter

Kirche und Geld

„Kirche und Geld“ ist ein leidiges Thema, über das sehr viel diskutiert wird und über das viele Menschen falsch informiert sind.

Stimmt, wenn man alle Kunstwerke, die Bilder, Figuren, und Paramente sowie alle kirchlichen Gebäude, die Kirchen, Kapellen, Kathedralen und Dome zu Geld machen würde, dann wäre die Kirche vorübergehend sehr reich.

Schaut man allerdings auf die Konten, dann sind die allermeisten Kirchen arm, manche sogar bettelarm, vor allem die Kirchen des Südens und Ostens. Aber auch in reichen Ländern sind die Kassen oft leer, nicht zuletzt deshalb, weil immer noch viel Geld in den Erhalt und in die Renovierung unsres kulturellen Erbes investiert wird. Bei einem Ausflug nach Bratislava letzten Herbst besuchte ich eine Kirche, die zu einem großen Restaurant umgebaut wurde. In einer weiteren Kirche fand ein ausgelassenes Bierfestival statt und die dritte Kirche war wegen einer privaten, profanen Veranstaltung gesperrt. Es schmerzte mich, das zu sehen. Und daher möchte ich heuer u.a. für das „Opfergeld“ danken. Die Münzen und Scheine, die ihr ins Körberl legt, werden dringend für die Aufrechterhaltung des regulären Pfarrbetriebs gebraucht. Sie sind außerdem ein wertvoller Beitrag für die Erhaltung unserer Kultur.

Vergelt's Gott!

Sammlungen für die Pfarre

Die meisten Sammlungen bleiben im Ort, werden also nicht weitergeleitet, schon gar nicht nach Rom, wie manche fälschlicherweise meinen. Sie werden in den Pfarren dringend gebraucht, um die laufenden Kosten tragen zu können.

Ein großes Vergelt's Gott gilt unseren Gemeinden. Ohne Unterstützung seitens der öffentlichen Hand wäre vieles nicht finanzierbar.

Als Beispiel sei die Pfarrkirche Prutz erwähnt, die heuer außen renoviert werden wird. Fassade, Turm und Turmdach kosten geschätzte € 310.000,-

Ich danke auch für den Kirchenbeitrag, mit dem v.a. die hauptamtlich Angestellten bezahlt werden.

Sammel-Ergebnisse 2024
Peterspfennig für die Kurie in Rom
Hochschulwerk Salzburg
Epiphanie (Priesterausg. 3. Welt)
Christophorus: Missionsfahrzeuge
Weltmission
Sternsingaktion 2024
Fastensuppe, -opfer, -würfel
Caritas Haussammlung
Caritas 2 Kirchensammlungen
Caritas Hungersammlung 15.8.
Priesterseminar
Hl. Stätten im hl. Land
Bruder und Schwester in Not
Summe weitergel. Sammlungen
Opfergeld für die PG



	Prutz/ Faggen	Kauns/ Kbg	Fendels	Ried	Pfunds	Tösens	Spiss
n	123,38	43,44	50,39	102,99	99,13	107,28	96,60
	128,13	186,36	40,42	93,38	180,45	70,05	15,92
e	295,75	81,69	181,20	466,53	365,00	60,51	60,00
	134,21	102,29	54,79	237,13	223,05	59,20	28,20
	10.020,48	6.360,00	2.163,50	6.127,50	11.193,20	2.918,00	820,00
	980,00	437,53	318,96	1.670,00	792,08	202,43	13,95
	5.344,00	3.192,50	1.125,00		4.814,00	1.280,00	
	751,83	143,66	155,77	760,20	586,14	294,06	81,47
	401,80	82,67	221,28	564,66	529,35	76,71	30,50
	386,59	53,71	21,80	146,89	160,50	109,59	17,85
	322,57	97,61	101,08	236,73	291,84	134,87	15,29
	1.093,71	435,47	357,96	1.450,92	1.999,52	314,02	31,52
	19.986,45	11.216,93	4.792,35	11.856,9	21.233,76	5.626,72	1.211,30
	10.530,28	5.665,87	2.500,15	9.285,65	15.575,74	3.560,98	1.095,07

Nachdem in jeder Pfarre Investitionen anstehen, erlaube ich mir, für direkte Spenden die Kontonummer der jeweiligen Pfarre anzugeben.

- » Pfunds: AT20 3699 0000 0152 1244
- » Spiss: AT84 3699 0000 0151 2623
- » Tösens: AT52 3631 5000 0042 5033
- » Ried: AT22 3631 5300 0032 3188
- » Prutz: AT16 3699 0000 0672 2359
- » Kauns: AT14 3699 0000 0651 0838
- » Fendels: AT80 3699 0000 0672 9743



Wir können uns darauf verlassen, dass nur die im Pfarrbrief gekennzeichneten Sammlungen weitergeleitet werden und dass alle anderen in der Pfarre bleiben.

Beispiele für Einnahmen und Ausgaben der Pfarren und des Seelsorgeraumes

Auszug aus den Kirchenrechnungen (plakativ)	Betrag
Pfunds: gesamte Energiekosten pfarrl. Einrichtungen + Kirchen	16.000,00 €
Pfunds: Reparaturen (Kirchturmuhre Stuben u.a.)	3.500,00 €
Prutz: Büro für zweite Sekretärin und Trennwand Pfarrerwhg.	22.000,00 €
Prutz: Toilette Sakristei	4.200,00 €
Ried: Kirchenheizung	4.000,00 €
Tösens: Kirchenheizung	1.890,00 €
Tösens: Miete Pfarrbüro	4.200,00 €
Kapuzinerkloster: Zinsen Kredit	4.400,00 €
Spiss: Sonderanschaffung Schneefräse und Mäher für Friedhof	7.000,00 €
Ausgaben über das Seelsorgeraumkonto (für alle 7 Pfarreien):	
Kirchenbedarf (dazu gehören Hostien, Wein, Liturg. Behelfe...)	2.000,00 €
Aushilfskosten	900,00 €
Bürobedarf für alle SR-Büros	4.200,00 €
Druckkosten (Pfarrbrief und alle Druckgeräte in den Büros)	21.000,00 €
Ministranten	1.400,00 €
Kostenvorschläge	
Stuben Glocken (1 Glocke außer Betrieb, Anlage defekt)	7.500,00 €
Tösens Glocken (Erneuerung der Läuteanlage)	12.000,00 €
Pfunds mit Herz	
Einnahmen	12.000,00 €
Ausgaben als Nothilfe	8.000,00 €
Messenkasse	
Pro Messe ist nur 1 Intention erlaubt. Alle übrigen werden weitergeleitet.	
Messen weitergeleitet an Mitbrüder in Afrika, DIBK und Orden	21.000,00 €



Caritas Haussammlung

Die Caritas Haussammlung im März ist mehr als nur ein von Haus zu Haus Gehen, um Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Sie ist gleichzeitig ein Besuchsdienst innerhalb der Pfarre. Die Haus-sammler*innen öffnen Herz und Ohren für die Anliegen der Menschen.

Für diesen wertvollen Dienst suchen wir jedes Jahr Menschen, die bereit sind, ein paar Haushalte zu besuchen, sich ein wenig Zeit zu nehmen falls gewünscht für ein Gespräch und bei dieser Gelegenheit auch eine Spende für Nothilfe entgegenzunehmen. Nachdem immer wieder eifrige Sammler*innen aus Altersgründen ausfallen, hoffen wir, dass sich auch jüngere Menschen zu diesem Dienst melden. Es wäre schade, wenn in einer Pfarre - wie z.B. letztes Jahr in Ried - dieser Besuchsdienst nicht mehr angeboten werden kann.

Und was die Spenden anbelangt, sagen wir jetzt schon Vergelt's Gott. Laut Caritasdirektorin Elisabeth Rathgeb ist die Nachfrage nach Beratungsgesprächen und auch die Bitte um Nothilfe drastisch in die Höhe gegangen.



Caritative Privatinitiativen

Neben den offiziellen Aktionen gibt es dankenswerterweise immer auch noch private Initiativen zur Linderung von Not in der Welt.

Eine davon spielt sich zwischen den aus der Ukraine Vertriebenen und ihren daheim gebliebenen Familien und Dorfgemeinschaften ab. So wurden - unterstützt durch den SAK Pfunds und einer Frau aus der Ukraine - einige Hilfspakete zu besonders armen Menschen in der Ukraine geschickt. Die Menschen leiden nicht nur unter dem Krieg. Sie müssen teilweise auch in Wohnungen ohne Heizung und Strom ausharren.

Ich möchte an dieser Stelle jenen Frauen und Männern aus der Ukraine danken, die sparsam mit ihren Gehältern umgehen und mit dem, was übrigbleibt, Menschen in ihrer Heimat unterstützen.

Sollte jemand den Drang verspüren, eine direkte Hilfslieferung mitzufinanzieren, dann kann man sich gerne an eine Mitarbeiterin unserer Büros wenden.



Pfarrkirche Ried i.O.

Der hl. Sebastian – Opfer der Bogenschützen

Die Figur des Märtyrers und Pestpatrons, der an einem Pfahl angebunden mit Pfeilen beschossen wird, ist wohl allen katholischen Christen bekannt. Laut Legende wurde Sebastian, ein Offizier in der Armee Kaiser Diokletians, im Jahre 288 wegen seines christlichen Glaubens verurteilt. Nachdem er das erste Martyrium überlebte, marterte man ihn ein zweites Mal. Anschließend warf man seinen Körper in die Cloaca Maxima Roms. Dass die antike Kanalisation der Hauptstadt im gesamten römischen Großreich als herausragende Pionierleistung galt,

machte den Gestank des „größten Abwasserkanals“ nicht unangenehm.

In der bildenden Kunst beschränkt sich die Quälerei des Märtyrers Sebastian meist auf die Vollstreckung des Urteils durch tödliche Pfeile. Auf dem nackten, schönen Jünglingskörper lag der Focus in der italienischen Renaissance. Homosexualität oder homoerotische Vorlieben gehörten – ungeachtet des damaligen strengen Verbotes durch die Kirche – in den elitären, humanistischen Zirkeln rund um die Fürstenhöfe quasi „zum guten Ton“. Lukas Cranach der Ältere (*1472; †1553) hingegen stellt Sebastian luxuriös bekleidet dar. Die Pfeile (sein

Attribut) hält der Heilige in der Hand. Dieses Gemälde befindet sich im Luther-Haus (Museum) in Wittenberg. Cranach war mehrmals Bürgermeister dieser Stadt, mit Luther befreundet, sogar sein Trauzeuge und sorgte in seinem Zweitberuf als Buchdrucker für die Verbreitung der deutschsprachigen Luther-Bibel. Das Sebastian-Bild entstand um 1520. Sein damals fünfjähriger Sohn sollte später den gut gehenden, väterlichen Betrieb als Lucas Cranach der Jüngere fortführen.

In den letzten zweihundert Jahren erlebte das Sebasti-



an-Motiv in Kunst, Literatur (Rainer Maria Rilke, Georg Trakl, Tennessee Williams u.a.) und Musik (Claude Debussy, *Le Martyre de Saint Sébastien*; Lorenz Former aus Mals, *1826, †1856, *Sebastianilied* u.a.) einen Aufschwung. Gleichzeitig kam es zu einem Bedeutungswandel: Der religiöse Gehalt trat in den Hintergrund. Sebastian wurde zu einem Symbol für das Leiden in der Welt.

Die barocken Sebastianfiguren in den Pfarrkirchen Ried und Prutz zeigen Sebastians gut durchgebildeten Körper mit deutlich akzentuiertem Muskelspiel. Während die Rieder Figur (um 1760) Josef Kölle, dem Sohn des bekannten Bildhauers Andreas Kölle zugeschrieben wird, dürfte Vater Andreas die Prutzer Figur (1732) geschnitzt haben.

Andreas Kölle (*1680, †1755) begründete in Fendels eine Bildhauer-Werkstatt, die Aufträge für zahlreiche Figuren erhielt. Heute bewundern wir diese Schnitzwerke in verschiedenen Kirchen des Obersten Inntales. Etabliert hat sich Andreas Kölle mit den Arbeiten für das Zisterzienserstift Stams. Seine sechs Altäre und die Kanzel in der Stiftskirche brachten ihm überregionale Reputation ein. Die Söhne Josef (*1718, †1774), Christian (*1732, †1809) und Franz (*1749 in Wien, †1792) betrieben die gut gehende Werkstatt nach seinem Tod weiter. Josef, der Älteste fungierte als Werkstattleiter. Er ist als Künstler der Hochaltar-Figuren



und der Kanzel in der Pfarrkirche Serfaus in der Prutzer Pfarrchronik genannt. In der Malerei hat ein Künstler natürlich die Möglichkeit, nicht nur eine isolierte Figur, sondern ganze Szenen darzustellen. 1475 hat der in Brügge, Belgien tätige Maler Hans Memling ein fast quadratisches Ölbild der Sebastiansmarter geschaffen. Zwei junge Männer nähern sich von rechts und schießen mit Pfeil und Langbogen auf den, an einen grünen Baum gefesselten, Sebastian. Sebastians Oberkörper ist entblößt, die Beinlinge hat er noch an; seine kostbaren Gewänder liegen auf dem Boden. Im Hintergrund sieht man eine Stadtlandschaft.



In der Liebfrauenkirche, Pfunds-Stuben kommt die Marterszene ohne Hintergrund aus. Das Geschehen spielt sich vor einer monochromen, türkisfarbigen Hintergrundfläche ab. Das türkis-grünliche, mineralische Pigment ist ein Nebenprodukt aus dem Kupfer-Bergbau. Azurit kommt meist in Form kleiner, im Gestein eingebetteter, prismatischer Kristalle, aber auch verwachsen mit Malachit vor. Das Mineral ist von tiefblauer Farbe; auf der Strichtafel hinterlässt es einen türkisfarbigen Strich. Es liegt auf der Hand, dass diese Farbe gerade in Tirol häufig Verwendung fand. Als Beispiel seien die Fresken von St. Georg ob Tösens, 1482 datiert, genannt. Doch zurück zu Sebastian: Der Heilige ist bei seinem Martyrium in Pfunds-Stuben nur mit der Bruoch (Unterhose) bekleidet, an einen abgestorbenen Baumstamm gefesselt und wird von beiden Seiten beschossen. Behäbige, heilige Würdenträger flankieren die Szene (Apostel Jakobus der Jün-

gere und Apostel Matthias mit dem Beil, wie Gert Amann und Robert Klien vermuten).

Sebastian begegnet uns in dieser Kirche noch einmal, diesmal an der rechten Langhauswand: Gemeint ist das querformatige, dreigeteilte Fresko: In der linken Arkade des gemalten Säulenvorbaus steht der Pilger Jakobus der Ältere mit der Muschel, in der Mitte beschlägt der hl. Eligius ein Pferd, rechts ist Sebastian gefesselt und sein nackter Körper von Pfeilen durchbohrt. Diese Nacktheit hat mit der Homoerotik der italienischen Renaissancebilder nichts zu tun. In Pfunds leidet ein vom Christentum überzeugter, überschlanke Sebastian an der Gewaltanwendung der Justizvollstrecker. Die Assoziation zum leidenden Christus, aber auch zur nachfolgenden Erlösung drängt sich auf – eine Bildaussage, die zum Gesamtprogramm der Pfunder Wandmalereien passt.

Die Wandmalereien der Liebfrauenkir-

che dürften um 1500 entstanden sein. Der Maler der Fresken kam aus Innsbruck. Dort hatte Martin Enzelsberger seit 1493 eine gesicherte Existenz im Dienst des späteren Kaisers Maximilian I. Für das Stift Wilten malte er den Apostelaltar (1495/1498). Seine Pfundser Fresken enthalten neben anderen alltagsgeschichtlichen Details zwei Arten von Waffendarstellungen: links Langbogen (Mann mit Spitzhut, Schecke und Beinlingen), rechts Armbrust (Mann mit rotem Hut, grünem Wams und roten Beinlingen). Die Marter des hl. Sebastian bot den Künstlern Gelegenheit, die verschiedenen Waffen ihrer Zeit darzustellen. Auf einem Altarbild von 1493, aus dem Augustiner-Eremiten-Konvent in Köln, das sich heute im Wallraf-Richartz-Museum befindet, sieht man Stangenwaffen, Langbögen und eine Armbrust. Auch das erwähnte Gemälde von Hans Memling setzt die Langbögen akzentuiert ins Blickfeld. Wer sich für Bogen(sport)schießen interessiert, kennt die Vorzüge dieser Waffe. Von einem Langbogen abgeschossene Pfeile erreichten hohe Geschwindigkeiten. Sie konnten ein Kettenhemd und sogar einen Plattenharnisch, gemeint ist die „übliche“ Ritterrüstung, durchdringen. Gegen 1500 wurde der Langbogen zunehmend durch die Armbrust und auch durch die Hakenbüchse verdrängt.



Im Pfundser Weiler Birkach steht ein Barockaltar, der die Schmerzen des Martyriums mit der tröstlichen Aussicht auf Erlösung verbindet. Über dem gequälten Sebastian schwebt die Heilige Dreifaltigkeit (18. Jahrhundert). Demgegenüber dominiert in den älteren Darstellungen – zur Zeit Maximilians I. befand sich Tirol fast ständig im Krieg – die Darstellung der zeitgenössischen Waffen.

Dr. Sylvia Mader

Miniskitag 2025



The poster features a cartoon illustration of a young girl in winter gear holding a blue ski. The background is light blue with stylized snowflakes. Text is presented in various colored boxes and fonts.

MINISTRANTEN SKI/RODEL-TAG

**TERMIN: SAMSTAG
25. JÄNNER 2025
WO: LADIS/ FISS
WANN: 9:00-15:00 UHR**

BEI FRAGEN KÖNNT IHR UNS KONTAKTIEREN:

JUGENDLEITERIN BEATRIX FROMMELT
0676/ 8730 7694

JUGENDLEITERIN ASTRID GEBHART
0676/ 8730 7657

Logos for 'Jugendstelle' and 'Serfaus · Fiss · Ladis' are at the bottom right.

Wir freuen uns auf viele Ministrantinnen und Ministranten und einen feinen Tag mit euch! Wir wollen uns auf diesem Weg bedanken: Danke an die Bergbahnen Serfaus, Fiss, Ladis für die Bereitstellung der Liftkarten und den Pfarren für die Übernahme der Verpflegungskosten. Anmeldeschluss ist am 21. Jänner.

Minitag am 22. März

Das diözesane Miniteam lädt alle Minis zum nächsten großen Minitag.

Am **22.03.2025** dürfen wir in **Telfs** zu Gast sein. (10:00 bis ca. 17:00 Uhr)

Diesmal steht der Minitag unter dem Motto "Gesegnete Mahlzeit". Es wird sich also alles um das Thema Essen drehen. Highlights werden eine Rallye, der Spielbus, Großgruppenspiele, eine Werkstatt, eine Quizshow und eine Spielgeschichte um ein verschwundenes Weihrauchfass sein. Abschluss bildet der Gottesdienst mit mehreren hundert Minis mit Bischof Hermann.

Die Anmeldung ist ab 01.02.25 bis 07.03.25 möglich;

Kosten: 8 € p.P.



Weitere Infos hier:



Romreise für Jugendliche zum Hl. Jahr

NEXT STOP:
Heiliges Jahr in Rom

**MACH DICH MIT
UNS AUF DEN WEG**

 **Busreise**
Wann? 28. Juli bis 4. August 2025
Wer? max. 39 Personen, 16-35 Jahre
Wieviel? 399 Euro (Early-Bird 299 Euro)

 **Radreise**
Wann? 24. Juli bis 4. August 2025
Wer? max. 15 Personen, 16-35 Jahre
Wieviel? 599 Euro (Early-Bird 499 Euro)

ANMELDUNG ab 08.01.2025
jugend.dibk.at/termine



Die Early- Bird Preise gibt es bis zum 30. Jänner! Darum schnell anmelden!

Forum 2025

Weiterbildung für Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit!

08. März 2025, 09:00 bis 17:00 Uhr; Haus der Begegnung, 6020 Innsbruck

Kosten: 20 €; inklusive Mittagessen und Pausenverpflegung.

Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema "Rollenbilder" und wollen unser Schubladendenken hinterfragen. Alexandra Weiss wird in ihrer Basis-Keynote einen Überblick zum Thema geben. In drei Workshops übertragen wir das Gehörte anschließend in die Praxis – Kinder- und Jugendarbeit, Social Media und die Bibel spielen dabei eine zentrale Rolle. Weitere Infos und eine Mitfahrgelegenheit bekommst du bei Astrid. Anmeldung bitte bis 21.02.2025

Jugendleiterin Astrid Gebhart
0676/ 8730 7657
astrid.gebhart@dibk.at

Jugendleiterin Beatrix Frommelt
0676/ 8730 7694
beatrix.frommelt@dibk.at



<https://www.dekanat-prutz.at/de/dekanat-prutz/dekanatsjugend/>



GETAUFT WURDEN IN

- Prutz** Levi Heiß
 Emilia Partoll
 Leni Koolen
- Ried** Emilio Köhle
- Kauns** Toni Grießer
- Tösens** Hilda Buchhammer
 Julia Weinberger
 Loana Kathrein
- Pfunds** Alma Lobenwein
 Elisa Lechtaler
 Matteo Mark
 Emil Hänsele
 Luis Waldner
 Mira Schaffenrath
 Isabella Mark



WIR TRAUERN UM

- Pfunds** Manfred Patsch
 Karl Regensburger
- Prutz** Karoline Walzthöni
 Michael Ertler
- Faggen** Anton Mair
- Ried** Siegfried Erhart
 Waltraud Eiter

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!

- Prutz** Peter Walch (80)
 Anna Schranz (80)
 Peter Stemmer (80)
 Maria Nigg (95)
- Faggen** Hansjörg Krismer (80)
 Fridolin
 Buchhammer (80)
- Fendels** Margarita Mussak (80)
 Josef Gigele (80)
- Kauns** Friedrich Huter (80)
- Ried** Elfriede Waldner (80)



Eheseminar

- » Samstag, 05. April von 09:00 - 18 Uhr
- » Kapuzinerkloster Ried i.O.
- » Anmeldung bei Alice Hofer
- » Kosten 40 € pro Person (ohne Mittagessen)

fit for family - Treffen - Pfunds

Dieses beliebte Eltern-Kind-Treffen findet wieder 14-tägig im Höfle in Pfunds statt.

Beginn: 14.1. / 28-1- / 18.2. / 4.3./ 18.3./ 1.4.

Anmeldung bei: Lorena: 0699-17292202 oder

Beatrix: 0650-2833355

Krankenkommunion

07. Februar 2025

Pfunds / Tösens / Prutz / Kauns

Öffnungszeiten Büros

Büro Prutz: Alice Hofer

Donnerstag von 9–11 Uhr

Büro Ried: Alice Hofer

Mittwoch von 8–11 Uhr

Büro Kauns: Hilda Huter

Mittwoch 15–17 Uhr

Büro Pfunds: Marina Netzer

Mittwoch von 8–11 Uhr

Büro Tösens: Thomas Schmidt

Mittwoch von 8:30–11 Uhr

Büro-Stunde Marianne Breuss:

Donnerstag von 8–11 Uhr in Pfunds

Dekan Franz Hinterholzer	0676/87 30 76 62	franz.hinterholzer@dibk.at
Diakon Thomas Schmidt	0676/87 30 76 65	thomasschmidt049@gmail.com
Werner Seifert	0664/11 33 556	werner.seifert@a1.net
Diakon Karl Gatt	0664/65 90 067	diakon@vol.at
Kooperator P. Simon Plankensteiner	0676/87 30 99 15	simon.plankensteiner@dibk.at
Alice Hofer	0676/87 30 76 93	helferin.alice@gmail.com
Marianne Breuss	0676/87 30 76 66	helferin.breuss@gmail.com
Barbara Immler	05474/5256	barbara.immler@dibk.at
JL Astrid Gebhart	0676/87 30 76 57	astrid.gebhart@dibk.at
JL Beatrix Frommelt	0676/8730 76 94	beatrix.frommelt@dibk.at
Marina Netzer	0676/87 30 76 99	nmarina300@gmail.com
Hilda Huter Kauns	0650/291 57 52	
Verwaltung: Dekan Franz H. oder Barbara Immler		prutz.dreilaendereck@dibk.at
Anja Gebhard	0699/11268611	anja.gebhart@dibk.at



DIÖZESE
INNSBRUCK

Bibeltag als Pastoraltag Auf den Spuren Jesu

Haus der Begegnung, 01.02.2025 - 09:30-16:30 Uhr

In Vorträgen und Workshops wird das Wirken Jesu auf seinem Weg nach Jerusalem erkundet. Aus diesem Wirken heraus entwickelt sich eine christliche Friedensethik, die das pastorale Handeln prägt.

Referenten: Dr. Franz Troyer, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver

Anmeldeschluss: 24.01.2025, pfarre.gemeinschaften@dibk.at

Weitere Informationen:

Anna Kraml und Susanne Strauhal

bibelpastoral@dibk.at

pfarre.gemeinschaften@dibk.at

+43 512 2230 4401

<https://www.dibk.at/Themen/Bibel/Bibeltag-2025>

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der KPH Edith Stein und dem Haus der Begegnung statt.



HAUS DER BEGEGNUNG



DIÖZESE
INNSBRUCK

PASTORALTAG

dibk.at

Der Bibeltag ist für alle offen und eine freie Einladung an alle Interessierten.